

Siedlung: Scherben mehrerer Gefäße, darunter gerauhtes Gefäß mit Fingertupfenleiste, Doppelkegel, Schälchen mit Bodendelle. Vorläufig G. Hammer, Machern (S.: 208–212/66).

Lit.: G. Hammer, Bronzezeitliche Funde bei Zeititz (Kr. Wurzen), in: Der Rundblick 4, Wurzen 1957, H. 3, S. 132–133.

ZENTENDORF, Ot. v. Deschka (Kr. Görlitz). Mbl. 4756, um N 10,3/W 6,7; südwestlich vom Ort, Anhöhe (1960 M.: Kuhn). 1961 Notbergung durch M Görlitz.

Bekanntes Gräberfeld: etwa 30 teils zerstörte Brandgräber der Billendorfer Kultur. M Görlitz EK. 4:61.

ZEUNITZ, Ot. v. Schkortitz (Kr. Grimma). Mbl. 28 (4742), S 5,0/O 3,5; südöstlich vom Ort, an der Straße nordöstlich der Neumühle (1953 F.: W. Heinicke; M.: R. Sturm-Francke).

Siedlung: Grube mit Scherben von Vorratsgefäßen der Aunjetitzer Kultur (?) und Holzkohle. M Grimma.

ZIEGENHAIN (Kr. Meißen). Mbl. 47 (4845), um S 12,5/O 9,2; südsüdwestlich vom Ort, Burgberg (1942–1944 F. u. M.: A. Neugebauer).

Lesefunde von bekannter Wallanlage: bronzezeitliche und slawische Scherben. LM Dresden, Zug.Verz. 1959/28 (S.: 1200–1222/59).

(Vgl. Neufunde 1964, in: Arbeits- und Forschungsberichte 14/15, 1966, S. 337.)

ZODEL (Kr. Görlitz). Mbl. 4756, S 11,8/W 2,5; südlich vom Ort, dicht östlich der Straße Görlitz–Rothenburg (1954 M.: B. Friedland).

Bekanntes Gräberfeld: gestörtes Brandgrab der Billendorfer Kultur. M Görlitz EK. 13:54.

ZÖLLMEN, Ot. v. Gompitz (Kr. Dresden). Mbl. 65 (4947); südwestlich vom Ort, auf dem Wüsten Berg – genaue Fundstelle nicht bekannt (1953 F.: Agsten; M.: R. Gnausch).

Einzelfund: Lappenbeil aus Bronze. Vorläufig Agsten, Kesselsdorf.

ZSCHAITZ (Kr. Döbeln). Mbl. 47 (4845), N 13,8/W 1,0.

Siehe unter Steinzeit, S. 549.

ZSCHARNITZ, Ot. v. Storcha (Kr. Bautzen). Mbl. 37 (4751), um S 6,8/O 12,6.

Siehe unter Steinzeit, S. 549.

ZSCHEPA, Ot. v. Lorenzkirch (Kr. Riesa). Mbl. 16 (4645), N 18,3/O 13,7; nordöstlich vom Ort, im Kienholz, östlich Höhe 92,4 (1953, 1957, 1958 F.: Vogel, F. Haase, W. Winkler, K. Kunkel; M.: A. Mirtschin).

Gräberfeld: mehrere zerstörte Brandgräber der jüngeren Bronzezeit. M Riesa.